

Fortsetzung von Seite 7

Stellungnahme von E.ON Kraftwerke:

Wasserkraft schafft Lebensräume

Die Regulierung des Lechs ist seit vielen Jahren eine verlässliche Grundlage für den stabilen Lebens- und Wirtschaftsraum Bayerisch-Schwaben. Erst hat die Eingrenzung des Wildflusses zusätzliche Siedlungs- und Nutzflächen geschaffen. Dann wurde mit Staustufen und dem Forggensee ein stabiles System mit effektivem Hochwasserschutz und Stromerzeugung aus regenerativer Quelle geschaffen. Dieses stabile System ist für die Landwirtschaft am Lech, für eine gesicherte Trinkwasserversorgung sowie für gewässerabhängige Ökosysteme wie Vogelbrutstätten, Auwälder, Moore und Feuchtgebiete eine wesentliche Voraussetzung. Weitere Beiträge der Wasserkraft zum allgemeinen Nutzen sind auch die Reinigung des Lechs von Tonnen Wohlstandsmüll, sowie der Schutz von Leben, Gesundheit und Eigentum der Anwohner durch den Hochwasserrückhalteraum im Forggensee. Darüber hinaus wurden durch die Stauseen vielfältige Möglichkeiten zur Entwicklung zusätzlicher Natur- und Erholungsräume in der Ferienregion Allgäu und Bayerisch-Schwaben geschaffen. Diese Potenziale wurden z.B. in den Gemeinden Rieden oder Lechbruck dazu genutzt, um begrenzte Uferabschnitte für die Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen und damit das Gewässer wieder erlebbar zu gestalten. Parallel hierzu werden auch Gewässerabschnitte bewusst vor intensiver Nutzung geschützt, um Rückzugsmöglichkeiten für seltene Tier- und Pflanzenarten zu schaffen oder diese zu verbessern.

Die stetige Verbesserung der ökologischen Qualität des Lechs gestalten wir mit

Mit der Errichtung von Fischaufstiegsanlagen wie etwa am Lechkraftwerk Kinsau sowie der vorgesehenen Errichtung von sechs weiteren Fischaufstiegsanlagen am Lech in den nächsten fünf Jahren mit einem Investitionsvolumen von über elf Millionen Euro, der Renaturierung von Gewässerabschnitten (z.B. Umgestaltung der Ufer im Stauraum Merching, Anbindung einer Grabenmündung in den Stauraum Kaufering) und gezielten Strukturverbesserungen leisten wir maßgebliche Beiträge zur Verbesserung des ökologischen Zustands des Lechs. Als Energieversorgungsunternehmen haben wir auch den gesellschaftlichen Auftrag, Strom möglichst umweltfreundlich, preisgünstig und zuverlässig für die Kunden bereitzustellen. Dazu nutzen wir auch die Wasserkraft des Lechs. In Form von langjährigen Konzessionen hat uns der Freistaat Bayern dazu den verpflichtenden Auftrag gegeben. Heute betreiben wir am Lech insgesamt 23 Kraftwerke und erzeugen im Jahr rund 1 Milliarde Kilowattstunden. Das ist ausreichend, um damit den Bedarf von rund 300.000 Haushalten im Jahr zu decken. Diese wichtigste bayerische erneuerbare Energie wollen wir weiterhin im Einklang mit Ökologie und Ökonomie für eine schadstofffreie Stromerzeugung nutzen.

Wir vertrauen auf unsere Gesprächspartner und den Dialog

Im Zeichen der Energiewende setzen Gesellschaft und Politik auf einen Ausbau der kohlendioxidfreien Stromerzeugung. Wir wollen unseren Beitrag dazu mit „grundlastfähigen“ und bei Bedarf abrufbaren Wasserkraftwerken leisten. Im Rahmen von Licca Liber vertrauen wir auf den begonnenen Dialogprozess und die unabhängigen fachkundigen Behörden, die für die nachfolgenden Genehmigungsprozesse verantwortlich zeichnen. Wir sind überzeugt, dass sich an der bereits vorhandenen Stützwelle am Standort Lindenau eine Wasserkraftanlage im Konsens mit den Zielen von Licca Liber errichten lässt.

E.ON Kraftwerke, 21. Januar 2014